

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	9
Einleitung	11
A Kausalitäts- und Zurechnungstheorien im Überblick	13
1 Äquivalenztheorie	13
1.1 Lehre der conditio sine qua non	14
1.2 Theorie der gesetzmäßigen Bedingung	17
2 Theorien über die Begrenzung der Zurechnung	18
2.1 Die Adäquanztheorie	18
2.2 Kritik an der Adäquanztheorie	20
2.3 Lehre vom Schutzzweck der Norm	21
2.4 Adäquanz als Unterfall des Rechtswidrigkeitszusammen- hanges?	22
2.5 Das Problem des rechtmäßigen Alternativverhaltens	23
3 Kritische Betrachtung der Kausalitätstheorien im Gesamtsystem der Haftungsvoraussetzungen	27
4 Problematische Fallgruppen – kumulative und überholende Kausalität	29
4.1 Kumulative Kausalität zweier Haftungsgründe	29
4.2 Kumulative Kausalität bei Konkurrenz mit einem Zufall	30
4.3 Überholende Kausalität und Anlageschäden	31
4.4 Versuch einer Lösung	33
B Haftung ohne Verursachungsnachweis – „Alternative Kausalität mit dem Zufall“	38
1 Ausgangssituation	38
2 Die herrschende Lehre	39
2.1 Alternative Kausalität mehrerer haftungsbegründender Umstände	39
2.2 „Alternative Kausalität mit dem Zufall“: Die Teilungstheorie	44
2.3 Übernahme der Teilungstheorie durch die Rechtsprechung	47
3 Prinzipien des Schadenersatzrechts	49
3.1 Ausgleich und Gewinnabwehr	49
3.2 Präventionsprinzip	51
3.3 Sanktionsprinzip	53
3.4 Einfluss der Prinzipien auf die Teilungstheorie	55

4 Methodische Rechtfertigung der Teilungstheorie	58
4.1 Die Zulässigkeit der Analogie im Allgemeinen	58
4.2 Probleme bei der analogen Anwendung der §§ 1301 f und 1304 ABGB	58
4.3 Analogie und Funktionswandel	61
4.4 Funktionswandel im Bereich des § 1302 ABGB?	62
5 Das Problem der Abgrenzung: Der Begriff des Zufalls	65
5.1 Fundamentale Kritik an der Teilungstheorie	65
5.2 Definitionsversuche in der Lehre	66
5.3 Kritik an den Abgrenzungsversuchen	67
6 Beweisrechtlicher Lösungsansatz	70
6.1 Allgemeines zum Beweisrecht	70
6.2 Der Kausalitätsbeweis	74
7 Ergebnis	79

C Aktuelle Entwicklungen und Diskussionen rund um die Verursachungsproblematik 84

1 Reform des österreichischen Schadenersatzrechts?	84
1.1 Reformbestrebungen	84
1.2 Die Lösung der Zurechnungsfrage in den Entwürfen	86
1.3 Die Behandlung der problematischen Fallgruppen in den Entwürfen	88
2 Proportionalhaftung	92
2.1 Grundgedanke und Anwendung	92
2.2 Theorie vom Verlust einer Chance	94
2.3 Kritik	98
3 Das Problem der Massenschäden: „alternative Opferschaft“	99
3.1 Ausgangssituation	99
3.2 Lösungsansätze	101

D Rechtsprechungsübersicht 105

1 Entscheidungen des OGH zur „alternativen Kausalität mit dem Zufall“	105
1.1 Schock (2 Ob 544/85)	105
1.2 Zytostatika-Injektion (7 Ob 648/89)	107
1.3 Gasbrand (6 Ob 604/91)	109
1.4 Notwehr I (8 Ob 608/92)	111
1.5 Speiseröhrenperforation (2 Ob 590/92)	113
1.6 Wrongful conception (6 Ob 502/95)	115

1.7	Asphyxie (4 Ob 554/95)	116
1.8	Schibindung (1 Ob 2139/96g)	118
1.9	Kleinkraftwerk (6 Ob 2144/96d)	119
1.10	Wirbelsäuleninstabilität (6 Ob 36/01i)	122
1.11	Deckenabsturz (1 Ob 175/01v)	123
1.12	Grauer Star (3 Ob 106/06v)	124
1.13	Notwehr II (9 Ob 13/07p)	126
1.14	Blutgerinnsel (8 Ob 121/07p)	127
1.15	Risikoschwangerschaft (4 Ob 75/08w)	128
1.16	Netzhautschädigung (2 Ob 120/08y)	130
1.17	Notwehr III (4 Ob 143/09x)	131
1.18	Zahnverlust (4 Ob 145/10t)	132
1.19	Arthrose (1 Ob 9/11x)	134
1.20	Schiunfall (1 Ob 63/11p)	135
1.21	Otosklerose (6 Ob 168/10i)	136
1.22	Chiropraktische Behandlung (5 Ob 186/11f)	138
1.23	Radunfall (2 Ob 108/12i)	139
Literaturverzeichnis		141